

Aus den Vereinen.

Tätigkeitsbericht des Zweiges Oberösterreich des Österreichischen Naturschutzbundes. Der Zweig Oberösterreich des Ö.-N.-B. hielt am 16. Februar 1933 im Vortragsaale des Linzer Landesmuseums seine Jahreshauptversammlung ab. Der Obmann, Realschuldirektor Hofrat Dr. Heinrich Brunnmayr, erstattete hiebei den Rechenschaftsbericht. Der Zweig Oberösterreich wurde im Sommer 1931 gegründet. Das Hauptstreben war in den ersten Monaten darauf gerichtet, in Oberösterreich neue Mitglieder zu werben und zwar nicht bloß zahlende, sondern im Naturschutz selbst tätige Mithelfer. Daher wurde versucht, in Lehrerkreisen, bei Jagd- und Forstbesessenen neue Mitglieder zu bekommen. Diese Werbung war teilweise von Erfolg begleitet; es gelang doch, für Oberösterreich 44 neue Voll-, und 4 neue Anschlußmitglieder zu gewinnen, so daß der Mitgliederstand für das Jahr 1932 64 Voll- und 8 Anschlußmitglieder betrug.

Ein besonderes Augenmerk wurde der Vortragstätigkeit gewidmet. So hielt am 13. Jänner 1932 Professor Dr. Heinrich Seidl, Steyr, einer der besten Kenner der Naturschutzfragen in Oberösterreich, im Rahmen der Vorträge des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines einen Vortrag über Naturdenkmale im Steyr- und Ennstale und über den Naturschutzpark in den Hohen Tauern. Im ersten Teil zeigte Dr. Seidl Bilder aus seiner engeren Heimat, im zweiten Teil begeisterte er an Hand schöner Lichtbilder, die der Verein Naturschutzpark in Stuttgart zur Verfügung gestellt hatte, gar manchen der zahlreichen Besucher für die Schönheit dieses abgelegenen Tauerngebietes. Außerdem hielt Dr. Seidl einige Vorträge in Lehrervereinen. Auch hielt Prof. P. Dr. Bruno Troll-Obergfell am Gymnasium in Wilhering und am Bischöflichen Lehrerseminar in Linz der studierenden Jugend Lichtbildervorträge über den Naturschutz.

Ungefähr alle Vierteljahre wurde eine Arbeitsauschussitzung abgehalten, bei der zu laufenden Fragen Stellung genommen wurde, so unter anderem zu folgender: Oberösterreich ist neben dem Burgenlande das einzige Bundesland, das keine Pflanzenschutztafel besitzt. Die Tafeln auf den Bahnhöfen stammen, soweit sie überhaupt vorhanden sind, aus Salzburg oder aus Steiermark. Leider konnte kein Erfolg erzielt werden, da weder eine Subvention zu erreichen war, noch eine Privatfirma auf ihre eigene Verantwortung eine Tafel herausgeben wollte. Es wäre überhaupt zu wünschen, daß auf eine Vereinheitlichung der Landesgesetzgebung betreffend den Naturschutz hingearbeitet würde. In den einzelnen Bundesländern bestehen oft ziemliche Abweichungen.

Der Landesfachstelle für Naturschutz wurden verschiedene Anzeigen über schwere Übertretungen des Naturschutzgesetzes erstattet; diese ist dann erfolgreich dagegen aufgetreten.

Ebenso wurde gemeinsam mit der Landesfachstelle für Naturschutz und dem Aquarierverein eine Verölung der Donauauen bei Linz hintangehalten.

Der Säckelwart Dr. Heinrich Vöfler erstattete den vom Direktor Alois Wolfersberger überprüften Rechnungsbericht, der mit einem Kassarest von S 82.— abschließt.

Anschließend an die Versammlung hielt der Vorstand der o.-ö. Landesfachstelle für Naturschutz einen hochinteressanten Vortrag über Ödlandschaft und Innenbesiedlung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [1933_7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 108](#)